

**Georg Bühler**

# Grundkurs des Sanskrit

Durchgesehener und korrigierter Neusatz  
von Andreas Pohlus





*Grund- und Aufbaukurs des Sanskrit  
Bühler – Kielhorn – Hultsch in drei Bänden*

*neu herausgegeben und bearbeitet von Andreas Pohlus*

Studia Indologica Universitatis Halensis

*Band 15,1*

Die Studia Indologica Universitatis Halensis werden herausgegeben von

Walter Slaje, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

unter Mitwirkung von

Katrin Einicke und Andreas Pohlus

*Georg Bühler*

## **Grundkurs des Sanskrit**

Durchgesehener und korrigierter Neusatz von Andreas Pohlus

Gedruckt mit Mitteln des Seminars für Indologie  
der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Bearbeiteter Neusatz von Georg Bühlers „Leitfaden für den Elementarcursus des Sanskrit  
mit Übungsstücken und zwei Glossaren.“ (1Wien 1882, 21927)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

CCXX

© Universitätsverlag Halle-Wittenberg, Halle an der Saale 2020

Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der photomechanischen  
Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Umschlaggestaltung: Horst Stöllger – pixzicato, Hannover  
Satz und Layout: Claudius Naumann

ISBN 978-3-86977-228-8

## Vorwort.

Der nachstehende Leitfaden wurde im vorigen Winter zum Gebrauch für meine Vorlesungen verfaßt und, als Manuskript gedruckt, beim Unterricht einer größeren Anzahl von Schülern benutzt. Derselbe ist auf die rein praktische Methode des Sanskritunterrichts gegründet, welche auf meine und Haug's Veranlassung in den indischen Sekundarschulen eingeführt und durch R. G. Bhändārkar's Lehrbücher dort heimisch geworden ist. Der Versuch, diese Methode auf europäische Universitäten zu übertragen, rechtfertigt sich durch die praktischen Erfolge, welche sich meiner Erfahrung nach durch dieselbe erzielen lassen. Denn ich habe gefunden, daß Anfänger die ersten Hauptschwierigkeiten des Sanskrit sehr rasch überwinden und das Interesse der Lernenden am besten rege bleibt, wenn man ihnen vom Anfang an Gelegenheit zur Selbsttätigkeit gibt und sie gleich in die lebendige Sprache einführt. Die Rücksicht auf Zeitersparnis gewinnt aber dadurch eine besondere Bedeutung, daß die Anfangsgründe des Sanskrit eine wichtige Hilfswissenschaft für klassische Philologen und Germanisten sind, jedoch einer größeren Anzahl derselben nur dann zugänglich sein werden, wenn der Gegenstand in kurzer Zeit abgemacht werden kann. Die Nachteile dagegen, welche die rein praktische Lehrmethode notwendiger Weise mit sich bringt, lassen sich durch eine nachträgliche, kurze methodische Darstellung der Grammatik ohne Schwierigkeit beseitigen.

Das in dem Leitfaden enthaltene grammatische Material ist hauptsächlich der ersten Ausgabe von Kielhorn's vortrefflicher Sanskrit Grammar entnommen. Die Verse in den Übungsstücken stammen meist aus Böhlingk's Indischen Sprüchen. Die Sätze sind zum Teil verschiedenen Sanskritwerken entlehnt oder Nachbildungen von darin enthaltenen Aussprüchen. Den letzten Lektionen sind keine Sanskrit Übungsstücke beigefügt, da man, wenn die Bildung des Perfekts gelernt ist, sehr wohl die Lektüre des Nala oder eines anderen leichten Werkes beginnen kann. Die Tafel der Sandhiregeln ist mit M. Müller's freundlicher Erlaubnis den in seiner Sanskrit-Grammatik enthaltenen nachgebildet.

Meinen Freunden Kielhorn und Hultsch bin ich für die Durchsicht eines Teiles der Korrekturbogen zu Dank verpflichtet und dem Letzteren auch für die Anfertigung des größten Teiles des Sanskrit-deutschen Glossars.

Wien, 10. Oktober 1882.

## Vorwort zur zweiten Auflage.

Bühlers Leitfaden hat sich während der verflossenen 45 Jahre als ein sehr brauchbarer und willkommener Führer für den Sanskrit-Studierenden erwiesen. Wer das Buch durcharbeitet, schafft sich nicht nur eine feste sprachliche Grundlage, sondern er wird auch zu gleicher Zeit dank der sorgfältig ausgewählten Übungsbeispiele mit vielen Realien vertraut.

Aus drucktechnischen Gründen war es mir (mit einer Ausnahme) leider nicht möglich, größere Änderungen vorzunehmen. Auch die alte Orthographie mußte bestehen bleiben, um die Herstellungskosten und damit den Preis des Buches nicht allzu sehr zu verteuern. So beschränkte sich meine Tätigkeit auf die Verbesserung von Druckfehlern und von offenkundigen Versehen.

Berlin, den 28. April 1927.

Johannes Nobel.

## Vorwort zur dritten erweiterten und verbesserten Auflage.

Der hier vorgelegte komplette Neusatz ist der erste Band eines dreibändigen Grund- und Aufbaukurses des Sanskrit. Der zweite Band enthält einen Reprint der Sanskrit-Grammatik von Kielhorn<sup>1</sup> und der dritte Band umfaßt einen Schlüssel des Herausgebers zu den Übungsstücken des ersten Bandes, die Übungstexte von Bühlers Third Book of Sanskrit im Reprint<sup>2</sup> und das dazugehörige Glossar (Sanskrit-Deutsch) von Hultsch im Neusatz.<sup>3</sup>

Der Neusatz des Bühler kommt einem von vielen Seiten geäußerten Wunsch nach. Zum einen sind die mittlerweile vergriffenen Reprints qualitativ unbefriedigend, so daß gerade Anfänger immer wieder Schwierigkeiten mit der Lesbarkeit der verschwommen nachgedruckten Schriftzeichen der Devanāgarī-Schrift haben und zum anderen gab es eine Reihe von Verbesserungsmöglichkeiten.

Bühler, der wie nur wenige Gelehrte vor und nach ihm mit dem Sanskrit und seinem Schrifttum vertraut war,<sup>4</sup> hat mit seinem Leitfaden ein für den deutsch-

---

1 KIELHORN, FRANZ: Grammatik der Sanskrit-Sprache. Aus dem Englischen übersetzt von WILHELM SOLF. Berlin 1888.

2 BÜHLER, GEORG: Third book of Sanskrit. Third edition. Bombay 1888.

3 HULTZSCH, EUGEN: Glossar zum Bombay departmental third book of Sanskrit. Wien 1882.

4 Zu Leben und Werk ist die Würdigung von Jolly zu empfehlen: JOLLY, JULIUS: Georg Bühler 1837-1898 (Grundriß der Indo-Arischen Philologie und Altertumskunde; 1. Band, 1. Heft, A). Straßburg 1899.



sprachigen Raum bis heute mustergültiges Lehrbuch geschaffen, das den Studierenden zügig in die Lage versetzt, mit dem Sanskrit vertraut zu werden und bereits ein gewisses Maß an Lektürefähigkeit zu erlangen.

Für eine bessere Übersicht über die grammatischen Zusammenhänge und zum schnellen Auffinden von Textstellen hat der Herausgeber beidseitig Marginalien hinzugefügt. Am äußeren Rand sind die Hinweise auf den jeweils behandelten grammatischen Stoff um Verweise auf die Grammatik von Kielhorn ergänzt und am inneren Rand sind Zeilenzählungen hinzugefügt worden. Die Übungsstücke sind nun durchgängig numeriert und im Glossar Sanskrit-Deutsch finden sich Angaben, in welchen Lektionen die einzelnen Worte verwendet und behandelt werden. Zum besseren Verständnis wurden z. B. beim Passiv wichtige grammatische Formen hinzugefügt. Weitere Addenda waren nötig, da in den Vorgängerausgaben des Bühler Vokabeln aus den Lektionen in den Glossaren fehlen und umgekehrt. Diese fehlenden Vokabeln hat der Herausgeber an den entsprechenden Stellen hinzugefügt. Ein Stellenindex der von Bühler in den Übungsstücken zitierten Strophen findet sich am Ende des Werkes.

Die Rechtschreibung wurde gemäß der II. Orthographischen Konferenz von 1901 normalisiert, für die Devanāgarī ist die heute übliche wissenschaftliche Umschrift verwendet worden, eine Reihe von Druckfehlern und Inkonsistenzen bei Verweisen, Abkürzungen und typographischen Auszeichnungen wurde beseitigt. Überhaupt sind die Abkürzungen im Fließtext zahlenmäßig erheblich reduziert und in einem Verzeichnis erfaßt worden. Die für heutige Leser stellenweise ängstliche und inkonsequente Ausdrucksweise Bühlers wurde behoben. Die in den alten Ausgaben eingeklebten Tafeln zum Alphabet, zur Aussprache und zum Sandhi sind dem Werk als separate Falblätter beigelegt.

Zum Schluß ist es mir eine angenehme Pflicht, Katrin Einicke und Walter Slaje für wertvolle inhaltliche Hinweise und ihre sehr gründliche Durchsicht des Textes und Claudius Naumann für Satz und Layout, welche ihm trotz all der Tücken der Vorlage hervorragend gelungen sind, herzlich zu danken.

Halle, den 16. August 2019

Andreas Pohlus



## Abkürzungen.

— (in Paradigmata)	identische Formen
Ā.	Ātmanepada (Medium)
Ab.	Ablativ
Abs.	Absolutiv
Adj.	Adjektiv
Adv.	Adverb
Ak.	Akkusativ
Akt.	Aktiv
Aor.	Aorist
D.	Dativ
Dekl	Deklination
Du.	Dual
f.	feminin
Fem.	Femininum
Fut.	Futur
G.	Genitiv
I.	Instrumental
Imp.	Imperativ
Impf.	Imperfekt
Ind.	Indikativ
Indekl.	Indeklinable
Inf.	Infinitiv
Interj.	Interjektion
K.	KIELHORN
Kaus.	Kausativ
Kl.	Klasse
Komp.	Kompositum
L.	Lokativ
L. abs.	Locativus absolutus
Lekt.	Lektion
m.	maskulin
Mask.	Maskulinum
n.	neutral
N.	Nominativ
N.pr.	Nomen proprium
Neut.	Neutrum

Opt.	Optativ (Potential)
or. dir.	oratio directa (direkte Rede)
P.	Person; nach Verbalwurzeln: Parasmaipada
p.	pagina
Par.	Parasmaipada (Aktiv)
Part.	Partizip
Pass.	Passiv
Pf.	Perfekt
Pl.	Plural
PPA	Partizip Präteritum Aktiv
PPP	Partizip Präteritum Passiv
Präs.	Präsens
s.	siehe
Sg.	Singular
V.	Vokativ

Systematisches Inhaltsverzeichnis  
über die  
grammatischen Regeln.

- I. 1. **Alphabet**  
2. Klassifikation der Laute } Schrifttafel.  
3. Aussprache }

II. **Euphonische Regeln:**

- A. End- und Anfangsbuchstaben fertiger Wörter; }  
1. End- und Anfangsvokale — p. 3 (6); 12 (3); 13 (3); 51 (1b); } Tafel  
2. Auslautender Visarga — p. 1 (2); 6 (4); 7 (3); 33 (5); } der  
3. — Nasale — p. 3 (Note 7); 9 (3); 17 (6); } Sandhi-  
4. — *t* — p. 10 (3); } regeln.  
5. — *k, t, p* — p. 44 (4a);  
6. Anlautende Konsonanten — p. 13 (4); 44 (4b);  
7. Liste der Endbuchstaben — p. 34 (Note 29).  
B. Veränderungen im Wort:  
1. *s* wird *ṣ* — p. 3 (Note 7); 20 (4); 37 (3); 103 (Note 89).  
2. *n* — *ṇ* — p. 5 (Note 9); 13 (5); 70 (Note 61); 81 (Note 68).  
3. Umspringen der Aspiration — p. 35 (4).

III. **Deklination der Nomina**

- A. Vokalische Stämme:  
1. auf *a*, m. n. — p. 3 (4); 4 (2); 13 (2).  
2. auf *ā*, f. — p. 13 (1); 13 (2).  
3. *a.* auf *i*, m. n. — p. 5 (1–3).  
*b.* auf *i*, f. — p. 18 (1).  
4. auf *ī* f. — p. 17 (5); 20 (2).  
5. *a.* auf *u*, m. n. — p. 7 (2); 9 (2).  
*b.* auf *u*, f. — p. 18 (2–3).  
6. auf *ū*, f. — p. 22 (2).  
7. *a.* auf *ṛ*, m. n. — p. 24 (2–3); 26 (3).  
*b.* auf *ṛ*, f. — p. 24 (4); 26 (3).  
8. auf *o*, m. f. — p. 26 (4).

9. auf *au*, *f*. — p. 28 (2).
  10. auf Wurzelvokale — p. 28 (3).
- B. Konsonantische Stämme:
1. Einförmige — p. 35 (2*a*); 35 (3); 36; 38.
  2. Zweiförmige — p. 35 (2*b*); 41.
  3. Dreiförmige — p. 35 (2*c*); 45.
- C. Unregelmäßige Deklination — p. 48.
- IV. Pronomina** — p. 32; 50.
- V. Numeralia** — p. 59.
- VI. Komparativ und Superlativ** — p. 61.
- VII. Bildung der Feminina** — p. 13 (2); 19 (3); 24 (5); 39 (2); 42 (5); 47 (4); 51 (2–3); 57 (6), 61 (1), 67 (Note 59), 69 (4); 74 (Note 63); 85 (Note 70), 89 (3–4), 95 (III).
- VIII. Konjugation.**
- A. Parasmaipada Ātmanepada. Tempora und Modi — p. 1.
- B. Präsensstämme.
1. Indikativ Präsens Parasmaipada
    - a. Klasse I — p. 1 (1); 2 (1–3).
    - b. Klasse VI — p. 4 (1).
    - c. Klasse IV — p. 7 (1); 8 (1).
    - d. Klasse X — p. 10 (1–2).
  2. Indikativ Präsens Ātmanepada — p. 8 (1–2).
  3. Imperfekt Parasmaipada — p. 16 (1–3).
  4. Imperfekt Ātmanepada — p. 20 (1).
  5. Imperativ Parasmaipada — p. 22 (1).
  6. Imperativ Ātmanepada — p. 24 (1).
  7. Optativ Parasmaipada — p. 26 (1).
  8. Optativ Ātmanepada — p. 28 (1).
  9. Präsensstamm Klasse V — p. 68.
  10. — Klasse VIII — p. 70.
  11. — Klasse IX — p. 73.
  12. — Klasse II — p. 73, 75, 77, 80.
  13. — Klasse III — p. 82.
  14. — Klasse VII — p. 85.
- C. Perfekta — p. 88.

- D. Futura — p. 93.
- E. Konditional — p. 95 (IV).
- F. Prekativ — p. 95 (V).
- G. Aoriste.
1. Wurzelhafte — p. 97.
  2. S-Aoriste — p. 99, 101 (VII).
- H. Passiv.
1. Präsensstamm — p. 15.
  2. Aorist, Futura, Perfekta etc. p. 102 (VIII).
- I. Abgeleitete Verbalstämme.
1. Kausativ, *a.* Präsensstamm — p. 29.  
    — *b.* Perfekt — p. 92 (B).  
    — *c.* Futurum — p. 94 (I. 2), (II. 2, *c.*)  
    — *d.* Konditional, Prekativ — p. 95 (V. 2), (V. 3. *c.*)  
    — *e.* Aorist — p. 97 (III).  
    — *f.* Passiv — p. 30 (4), p. 102 (VIII, 1).
  2. Desiderativ — p. 103.
  3. Intensiv — p. 104.
  4. Denominativa — p. 105.
- IX. Präfixe** — p. 8 (4), p. 13 (5–6), p. 20 (3), p. 71 (3), p. 81–82 (Note 68f).
- X. Wortbildung.**
- A. Partizipien.
1. *a.* Präsens Parasmaipada — p. 41, *b.* Präsens Ātmanepada. p. 51 (2); p. 69 (4).
  2. *a.* Perfekt, redupliziertes Parasmaipada, Ātmanepada p. 92 (3–4).  
    *b.* Aktiv — p. 54 (7).
  3. Futurum Parasmaipada — p. 41 (3), Parasmaipada Ātmanepada p. 95 (III).
  4. Präteritum Passiv auf *na* und *ta* — p. 51 (3), 52.
  5. Futurum Passiv p. 57 (6).
- B. Absolutiv — p. 55.
- C. Infinitiv — p. 57.
- D. Komposita.
1. Dvandva — p. 63.

2. Tatpuruṣa — p. 63.
  3. Karmadhāraya — p. 64.
  4. Dvigu — p. 64 (*d*).
  5. Bahuvrīhi — p. 65 (4).
  6. Avyayībhāva — p. 66 (5).
- } p. 65 (3).



## Lektion I.

Konjugation. Vorbemerkung. Sanskrit Verba haben sieben Tempora: ein Präsens, drei Tempora für die Vergangenheit, nämlich Imperfekt, Perfekt und Aorist, zwei Tempora für die Zukunft, nämlich ein einfaches und ein periphrastisches Futur, und einen Konditional.

K. §214–227.

Das Präsens hat drei Modi: einen Indikativ, einen Optativ (oder Potential) und einen Imperativ. Das Imperfekt und der Aorist haben einen Indikativ und einen Konjunktiv. Endlich gibt es noch einen Benediktiv (oder Prekativ).

Alle Tempora und Modi haben eine Aktivform (Parasmaipada) und eine Medialform (Ātmanepada).

Präsens Indikativ, Optativ, Imperativ und das Imperfekt werden im Parasmaipada (Aktiv) und Ātmanepada (Medium) von einem besonderen Präsensstamm abgeleitet, der aus den „Wurzeln“ (in denen die Verba im Wörterbuch angeführt werden) auf zehn verschiedene Arten gebildet wird. Die Wurzeln werden deshalb in zehn Klassen eingeteilt.

1. Indikativ Parasmaipada. — Verbalwurzeln der Kl. I fügen im Präsensstamm, vor den Personalendungen, अ (a) ein, welches in der 1. P. Sg., Du., Pl. des Indikativ zu आ (ā) wird und in der 3. P. Pl. verschwindet, z. B.: वद् vad, sagen, reden; वद् (vada) und वदा (vadā).

Ind. Präs.  
Par., Kl. I.

K. §227, 235,  
246.

Singular:

Dual:

Plural:

- |                   |                     |                     |
|-------------------|---------------------|---------------------|
| 1. वदामि vad-ā-mi | वदावः vad-ā-vaḥ (s) | वदामः vad-ā-maḥ (s) |
| 2. वदसि vad-a-si  | वदथः vad-a-thaḥ (s) | वदथ vad-a-tha       |
| 3. वदति vad-a-ti  | वदतः vad-a-taḥ (s)  | वदन्ति vad-a-nti    |

2. Auslautendes स (s) und र (r) werden am Ende eines alleinstehenden Wortes stets zu Visarga : (ḥ), ebenso gewöhnlich vor क (k), ख (kh), प, (p) फ (ph) und vor Zischlauten [श् (ś), ष (ṣ), स (s)].

Sandhiregel.

3. Bedeutungen des Indikativ Präs.: 1. Gegenwart, 2. unmittelbare Zukunft, 3. Vergangenheit bei lebendiger Schilderung (historisches Präsens), 4. zeitlose Aussage.

Bedeutung  
des Ind.

Verba: Kl. I: वद् vad, sagen, reden, sprechen; पत् pat, fallen, fliegen; दह् dah, brennen, verbrennen (intransitiv, transitiv); यज yaj, opfern (mit Akkusativ der Person und Instrumental der Sache); शंस śams, preisen; वस् vas, wohnen; रक्ष rakṣ, schützen; जीव् jīv, leben; चर् car, gehen, begehen, weiden; नम् nam, sich verneigen, verehren; पच् pac, kochen; धाव् dhāv, laufen; त्यज tyaj, verlassen, aufgeben; वह् vah, tragen, fließen, wehen.

K. §194.

## Adverbia.

अतः (s) <i>ataḥ</i> { von hier	ततः (s) <i>tataḥ</i> { daher	यतः (s) <i>yataḥ</i> { woher
इतः (s) <i>itaḥ</i> { daher	दeshalb	weshalb
अत्र <i>atra</i> { hier	तत्र <i>tatra</i> { dort	यत्र <i>yatra</i> { wo
hierher	dorthin	wohin
इत्थम् <i>ittham</i> , so	तथा <i>tathā</i> , so	यथा <i>yathā</i> , wie
अधुना <i>adhunā</i> , jetzt	तदा <i>tadā</i> , dann	यदा <i>yadā</i> { wenn
एवम् <i>evam</i> , so	इति <i>iti</i> , so	wann
अद्य <i>adya</i> , heute	सदा <i>sadā</i> , immer	तु <i>tu</i> , किंतु <i>kiṃ tu</i> , aber
च <i>ca</i> , und	इह <i>iha</i> , hier	सर्वत्र <i>sarvatra</i> , überall
कुतः <i>kutaḥ</i> (s) { woher?	कुत्र <i>kutra</i> , { wo?	कथम् <i>katham</i> , wie?
weshalb?	क्व <i>kva</i> { wohin?	कदा <i>kadā</i> , wann?
एव <i>eva</i> , nur, gerade, allein	पुनः <i>punaḥ</i> (r) { wieder	हे <i>he</i> , o!
	aber	

।१। अद्य जीवामः। ।२। सदा पचथः। ।३। अत्र रक्षति। ।४। अधुना रक्षामि। ।५। यदा धावथ तदा पतथा ।६। क्व यजन्ति। ।७। तत्र चरथः। ।८। कुतः शंससि। ।९। त्यजामि कथम्। ।१०। पुनः पतावः। ।११। दहसि। ।१२। एवं<sup>5</sup> वदन्ति। ।१३। तत्र वसावः। ।१४। सर्वत्र जीवन्ति॥

1. Heute (1) verlassen (2) (sie). 2. Jetzt (1) geht (2) (ihr). 3. Immer (1) schütze (2) (ich). 4. (Wir beiden) verneigen (1) (uns) wieder (2). 5. Wohin (1) läufst (2) (du)? 6. (Wir) opfern. 7. (Die beiden) kochen. 8. (Ihr) verläßt. 9. (Er) brennt. 10. Jetzt (1) leben (2) (wir). 11. (Ihr beiden) preist. 12. Weshalb (2) verneigt (1) (ihr euch)? 13. Dort (1) fliegen (2) (sie). 14. Wo (1) wohnt (2) (ihr)?

## Lektion II.

1.a) Wurzeln der Kl. I, welche auf इ (*i*), ई (*ī*), उ (*u*), ऊ (*ū*), ऋ (*r*), ॠ (*ṛ*) auslauten<sup>6</sup>, substituieren die entsprechenden Guṇavokale ए *e*, ओ *o* und अर् *ar*; z. B.: जि *ji* und नी *nī* bilden 25 जे *je* und ने *ne*, द्रु *dru* und भू *bhū*, द्रो *dro* und भो *bho*, स्मृ *smṛ* und तृ *tṛ*, स्मर् *smar* und तर् *tar*.

b) Mit dem folgenden Präsenszeichen अ *a* wird ए *e* zu अय *aya*, ओ *o* zu अव *ava*, अर् *ar* zu अर *ara*; z. B.: 3. P. Sg. द्रवति *dravati*, भवति *bhavati*, जयति *jayati*, नयति *nayati*, स्मरति *smarati*, तरति *tarati*.

5 Auslautendes म् *m* wird, nach der üblichen Praxis, vor anlautenden Konsonanten Anusvāra, 30 aber gewöhnlich wie *m* gesprochen.

6 Wurzelhafte auslautende इ *i*, ई *ī*, उ *u*, ऊ *ū*, ऋ *r*, ॠ *ṛ* und mittlere इ *i*, उ *u*, ऋ *r*, ॠ *ṛ*!, welche an vorletzter Stelle stehen, heißen guṇafähige Vokale.

2. Wurzeln, deren vorletzter Laut इ, उ, ऋ oder लृ ist<sup>6</sup>, substituieren gleichfalls Guṇa für denselben, z. B.: चित् *cit* wird चेत, बुध् *budh* बोध्, वृष् *vr̥ṣ*, वर्ष, क्लृप् *kl̥p* कल्प, 3. P. Sg. चेतति, बोधति, वर्षति.

3. Wurzeln, die auf ए und ऐ auslauten, substituieren vor dem Präsenszeichen अ, अय् und आय्, z. B.: ह्वे *hve*, 3. P. Sg. ह्वयति, गौ *gai*, 3. P. Sg. गायति.

4. Maskulina und Neutra auf अ.

a-Deklination.

a) Maskulina:

K. §131.

	Singular:	Dual:	Plural:
10	N. देवः <i>deva-ḥ (s)</i>	देवौ <i>dev-au</i>	देवाः <i>devā-ḥ (as)</i>
	V. देव <i>deva</i>	देवौ <i>dev-au</i>	देवाः <i>devā-ḥ (as)</i>
	Ak. देवम् <i>deva-m</i>	देवौ <i>dev-au</i>	देवान् <i>devā-n</i>

b) Neutra:

	N. फलम् <i>phala-m</i>	फले <i>phale (a + ī)</i>	फलानि <i>phalā-ni</i>
	V. फल <i>phala</i>	फले <i>phale (a + ī)</i>	फलानि <i>phalā-ni</i>
15	Ak. फलम् <i>phala-m</i>	फले <i>phale (a + ī)</i>	फलानि <i>phalā-ni</i>

5. Hauptbedeutungen: 1. der Nominativ ist *Kasus subjectivus*; 2. der Akkusativ ist *Kasus objectivus* und bezeichnet meist das nähere, mitunter auch das entferntere Objekt, ferner die Richtung und Ausdehnung (Zeit und Raum).

Bedeutung  
der Kasus.

6. Verbindungen von aus- und anlautenden Vokalen: अ oder आ + अ oder आ = आ; अ oder आ + इ oder ई = ए; अ oder आ + उ oder ऊ = ओ; अ oder आ + ऋ = अरु; अ oder आ + औ oder औ = औ; अ oder आ + ए oder ऐ = ऐ.

Sandhiregeln,  
Vokale.

K. §18f.

Verba, Kl. I: जि *ji*, siegen, besiegen, erobern; नी *nī*, führen, lenken; द्रु *dru*, laufen, eilen; भू *bhū*, entstehen, werden, sein; स्मृ *smṛ*, gedenken, sich erinnern; तृ *tṛ*, übersetzen, retten; वृष् *vr̥ṣ*, regnen; पा *pā* [पिब *piba*], trinken; स्था *sthā* [तिष्ठ *tiṣṭha*]<sup>7</sup> stehen, sich befinden; दृश् *dr̥ś* [Suppletion: पश् IV. P. Ā., Stamm: पश्य *paśya-*], sehen; गम् *gam* [गच्छ *gaccha*], gehen; दा *dā*, [Suppletion: यम् *yam* यच्छ *yaccha*], geben.

Nomina m.: देव *deva*, Gott; नर *nara*, Mann, Mensch; पुत्र *putra*, Sohn; गज *gaja*, Elefant; ग्राम *grāma*, Dorf; नृप *nṛpa*, König. — Neutra: फल *phala*, Frucht, Lohn; गृह *gr̥ha*, Haus; नगर *nagara*, Stadt; जल *jala*, Wasser; क्षीर *kṣīra*, Milch; दान *dāna*, Gabe, Geschenk.

30 7 Suffixales स, dem ein Vokal, न, म, य oder व folgt, wird, wenn ein anderer Vokal als अ oder आ, entweder unmittelbar oder durch Visarga oder Anusvāra getrennt, vorhergeht, zu ष; z. B.: अग्नि + सु = अग्निषु; देवे + सु = देवेषु; धनुस् + आ = धनुषा; ebenso wird anlautendes wurzelhaftes स häufig zu ष, स्त, zu ष्ट, स्थ zu ष्ट् und ष्ट्र zu ष्ट्र, wenn bei der Reduplikation ein anderer Vokal als अ oder आ davor tritt, z. B.: ति + स्थ = तिष्ठ.

Der hier vorgelegte komplette Neusatz von Böhlers „Leitfaden für den Elementarcursus des Sanskrit“ (1882, 21927) ist der erste Band des dreibändigen Grund- und Aufbau-kurses des Sanskrit.

Böhler, der wie nur wenige Gelehrte vor und nach ihm mit dem Sanskrit und seinem Schrifttum vertraut war, hat mit seinem Leitfaden ein für den deutschsprachigen Raum bis heute mustergültiges Lehrbuch geschaffen, das den Studierenden zügig in die Lage versetzt, mit dem Sanskrit vertraut zu werden und Lektürefähigkeit zu erlangen.

Der kontinuierliche Überblick über die grammatische Struktur des Sanskrit wird dadurch sichergestellt, daß der Herausgeber die rein didaktische Anlage von Böhlers Lehrwerk mit laufenden Verweisen auf die jeweiligen Paragraphen von Kielhorns Grammatik, die den zweiten Band des Grund- und Aufbau-kurses bildet, versehen hat.

Der Herausgeber, Andreas Pohlus, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Indologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

